

Niederschrift

über die 41. Tagung des Bauausschusses der Stadt Haldensleben am 14.03.2012, von 17:00 Uhr bis 18.15 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 15.02.2012
4. Widmung Kleine Werderstraße - Vorlage: 208-(V.)/2012
5. Widmung der Werderstraße - Vorlage: 209-(V.)/2012
6. Bauvorhaben Steinstraße- Informationen aus der Bürgerversammlung
7. Bauvorhaben Bornsche Straße - Informationen aus der Bürgerversammlung
8. Lindenplatz - Abschluss der Entwurfsplanung
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 15.02.2012
12. Instandsetzungsmaßnahme - Vorlage: 051-H(V.)/2012
13. Instandsetzungsmaßnahme - Vorlage: 052-H(V.)/2012
14. Ordnungsmaßnahmen - Vorlage: 054-H(V.)/2012
15. Auftragsvergaben
16. Mitteilungen
17. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Regina Blenke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsge-

mäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 5 Ausschussmitglieder und Frau Litsch, sachkundige Einwohnerin anwesend; der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Stadtrat Hartmut Neumann nimmt als Gast eil. Herr Peine, sachkundiger Einwohner, hatte sich entschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 15.02.2012

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 15. Februar 2012 bestehen keine Einwände.

zu TOP 4 Widmung Kleine Werderstraße - Vorlage: 208-(V.)/2012

Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen dem Stadtrat, der Widmung Kleine Werderstraße – Beschlussvorlage SR 208-(V)/2012 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

zu TOP 5 Widmung der Werderstraße- Vorlage: 209-(V.)/2012

Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen dem Stadtrat, der Widmung der Werderstraße – Beschlussvorlage SR 209-(V)/2012 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

zu TOP 6 Bauvorhaben Steinstraße- Informationen aus der Bürgerversammlung

Zur Straßenbaumaßnahme Steinstraße führt Abt.-Ltr. Waldmann aus, dass, nachdem das Bauvorhaben im Januar 2012 im Bauausschuss vorgestellt wurde, die Bürgerversammlung am 28.02. stattfand. Es wurde zu den im Bauausschuss vorgestellten Varianten, eine weitere diskutiert, die ein Anlieger angeregt hatte (versetzte Parkplatzanordnung). Da bei dieser Variante nur noch 9 Parkplätze realisiert werden könnten, haben sich die Anwohner dafür entschieden, dem einseitigen Parken (15 Stellplätze) den Vorzug zu gegeben. Die Vorzugsvariante der Verwaltung, die vorsieht, die Straße etwas zu verschwenken, die Plattenbänder länger in Richtung Markt zu führen, den Gehweg vom Markt aus gesehen auf der rechten Seite etwas zu verbreitern, komfortabler zu gestalten, wurde eher kritisch gesehen. Die Anlieger haben sich dafür ausgesprochen, die Straße so zu bauen, wie sie jetzt im Bestand ist.

Da es keine gegenteiligen Auffassungen des Bauausschusses gibt, werde die Verwaltung die Straßenbaumaßnahme Steinstraße, wie von den Anliegern gewünscht, zur Ausführungen bringen, so Abt.-Ltr. Waldmann.

zu TOP 7 Bauvorhaben Bornsche Straße - Informationen aus der Bürgerversammlung

Die Straßenbaumaßnahme Bornsche Straße wurde im ULFA Ausschuss, in der letzten Bauausschusssitzung und am 16.02.2012 in die Bürgerversammlung vorgestellt, teilt Abt.-Ltr. Waldmann mit.

Die Anwohner haben die Planung positiv aufgenommen, da auch die Seitenbereiche komfortabler gestaltet werden. Es gab vereinzelt kritische Stimmen zu den Baumfällungen. Entgegen dem Vorschlag der Stadträte (Pflanzung von Ahornbäumen) sprachen sich die Anwohner für kleinkronige Linden aus. Ansonsten gab es Bedenken zu der Höhenlage, vor allem auf der Seite ortsaußwärts links. Dort liegen die Grundstücke zum großen Teil tiefer als die Straße und dem jetzigen Gehweg. Das sind technische Probleme, die sich aber lösen lassen. Da in dem Seitenbereich auf dieser Seite ein neuer Regenwasserkanal verlegt wird, könne das Oberflächenwasser abgeführt werden. An der Höhenanlage an sich, könne nur bedingt etwas geändert werden, weil die Straße im Bestand er-

halten bleiben soll. Was die Zugänglichkeit zu den Grundstücken betreffe, sei zu sagen, dass bisher eigentlich immer Lösungen gefunden werden konnten, so weit es im öffentlichen Bereich möglich ist. Wenn nicht, muss der Eigentümer einen gewissen Anpassungsaufwand leisten. Ansonsten gab es keine gravierenden Einwendungen gegen die Planung.

Stadtrat Hartmut Neumann habe in der Fachliteratur nachgeschaut und konnte keine Lindenart finden, die nur 15 m groß werde und dann ihr Wachstum einstelle.

Abt.-Ltr. Waldmann weist darauf hin, dass die genaue Bezeichnung der Lindenart, dem letzten Protokoll des ULFA-Ausschusses zu entnehmen ist.

Auf die Frage von Stadtrat Manfred Blume nach dem Baubeginn, antwortet Abt.-Ltr. Waldmann, dass ein Termin noch nicht genannt werden könne. Der vorzeitige Maßnahmebeginn ist beantragt, aber der Baubeginn ist abhängig vom Fördermittelbescheid und der liegt noch nicht vor.

zu TOP 8 Lindenplatz - Abschluss der Entwurfsplanung

Abt.-Ltr. Waldmann erinnert, dass die Gestaltung des Lindenplatzes am 16.03.2011 im Bauausschuss vorgestellt wurde. Die Bürgerversammlung fand im Rahmen eines Workshops am 09.05.2011 im Innovationszentrum statt. Über die Anregungen, die von den Anliegern/Anwohnern gegeben wurden, wurde der Bauausschuss am 21.09.2011 in Kenntnis gesetzt. Die Planung wurde daraufhin wie folgt geändert: Entlang der Neuholdensleber Straße soll eine flache Heckenabgrenzung erfolgen. Rings um den Brunnen herum sollen kleine Staudenbeete im Bereich der Sitzmöglichkeiten angelegt werden. In Bezug auf die Spielgeräte sei lediglich ein Holzspielgerät, was sich gut in das Ensemble einfügt, vorgesehen, denn es sollte kein Spielplatz werden. Seniorenspielgeräte oder Betätigungsgeräte sollen erst einmal nicht angeordnet werden, da sie mehrheitlich doch eher kritisch gesehen wurden. Die Wegeflächen sollen genau wie die Anliegerstraßen auf beiden Seiten mit Betonsteinpflaster befestigt werden. Eine wassergebundene Decke sei in Bereichen, in denen eine relativ starke Verschattung zu verzeichnen ist, nicht so günstig. Der Unterhaltungsaufwand wäre relativ hoch, weil die Flächen schlecht abtrocknen durch die Verschattung. Von den Herstellungskosten sind die Unterschiede eher unwesentlich. Die Parkplätze werden wieder an dem bisherigen Standort angeordnet, wobei mehr Plätze als jetzt im Bestand vorhanden, geschaffen werden.

Da die Straßen in dem Bereich sehr eng sind, (besonders die Ecke an der Gärtnerei) sollte man diese evtl. als Einbahnstraßen ausweisen, meint Stadtrat Dr. Ulrich Schulze.

Um 17.20 Uhr kommt Stadtrat Ralf W. Neuzerling dazu, somit sind 6 Ausschussmitglieder anwesend.

Stadtrat Hartmut Neumann teilt mit, dass die Linden, Anfang der 50iger Jahre auf dem Schutt von den Keramischen Werken gepflanzt wurden. Die Mutterbodenschicht sei denkbar gering (ungefähr 30 cm). Vor der Neupflanzung müsste eine Bodenuntersuchung durchgeführt werden und ein großzügiger Bodenaustausch erfolgen. D.h., der Schutt auf dem Lindenplatz müsste erst einmal weggebracht werden. Zudem würde ihn die Qualität der neu zu pflanzenden Linden interessieren. Die Qualität müsste festgelegt werden. Seines Erachtens sollten Linden wie am Pfändegraben gepflanzt werden (7 x verschult, Hochstamm mit Drahtballierung). Weiterhin haben sich die Anwohner vom DRK-Altenheim, betreutes Wohnen über die katastrophale Parksituation bei ihm beschwert. Deshalb bittet er, jede Möglichkeit einzubeziehen, damit hier Parkplätze entstehen.

Es sei aus dem Bürgerworkshop bekannt, dass auf dem Lindenplatz Schutt der Keramischen Werke verkippt wurde und dass es dort einen Bunker gibt. Ausschussvorsitzende Regina Blenkle fragt, wie mit dem Bunker verfahren werden soll?

Abt. Ltr. Waldmann führt hinsichtlich der Baumpflanzungen aus, dass heute nach der Richtlinie ohnehin 9 bis 12 m³ Bodenaustausch zu erfolgen habe. Wo es sich erforderlich macht, werde mit Pflanzsubstrat gearbeitet, damit die Bäume vernünftig anwachsen. Es sei durchaus sinnvoll, am Lindenplatz relativ große Bäume zu pflanzen, damit der Platz relativ schnell wieder wirke. Das habe natürlich Auswirkungen auf den Preis, aber an so einer Stelle mache das durchaus Sinn. Bezüglich der Parkplätze wurde versucht, das Maximale in diesem Bereich auszuschöpfen.

Stadtrat Manfred Blume interessiert die Gestaltung des Containerplatzes auf dem Lindenplatz.

Der Containerplatz war auch ein Kritikpunkt beim Bürgerworkshop. Derzeit sei die Situation unbefriedigend. Ein anderer Standort konnte dafür nicht gefunden werden. Geplant sei es, den Containerstellplatz vernünftig einzuzäunen, entweder mit einer Holzvariante bzw. mit einem Stahlzaun und der dann begrünt werden könnte, so dass zumindest optisch ein besserer Eindruck entsteht, merkt **Abt.-Ltr. Waldmann** an.

Ausschussvorsitzende **Regina Blenkle** befürchtet, dass eine Einzäunung noch mehr dazu verleitet, etwas in den Ecken abzustellen.

Ausschussvorsitzende **Regina Blenkle** fragt die Ausschussmitglieder, ob den anwesenden Bürger Rederecht erteilt werden sollte. Dem stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu.

Zur Heckenbepflanzung entlang der Neuhaldensleber Straße würde **Frau Herzberg** vorschlagen wollen, eine etwas üppigere Bepflanzung vorzunehmen, da durch den fließenden Verkehr sonst kein großer Erholungswert erreicht werden könnte.

Abt.-Ltr. Herr Waldmann entgegnet darauf, dass man mit einer Hecke, egal wie hoch, die Lärmbelästigung durch die Landesstraße nicht wirklich beeinflussen könne. Zudem wurde von Anwohnern aus Althaldensleben argumentiert, dass, wenn die Hecke zu hoch angelegt ist, die Bürger sich nicht sicher fühlen. Es gibt immer ein Für und Wider.

Stadtrat Hartmut Neumann merkt an, dass ihm die Gestaltung des Lindenplatzes gefällt. Dies werde aber kein Spielplatz. Es müsste jedoch noch einen Spielplatz in Althaldensleben geben, möglichst dort, wo kein Straßenverkehr zu verzeichnen ist. So könnte z. B. im Park gegenüber vom Nathusius Friedhof der Spielplatz wieder rekultiviert werden.

Ausschussvorsitzende **Regina Blenkle** fasst zusammen, dass sich folgende Aspekte ergeben haben:

- für den Lindenplatz wurde vorgeschlagen, Bäume zu pflanzen, die 7 x verschult sind.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 1 Nein, 1 Stimmenthaltung

Weiterhin sollte die Verwaltung die Parkplatzsituation allgemein und um das DRK-Heim in Althaldensleben prüfen und inwieweit der ehemalige Spielplatz im Park gegenüber dem Nathusius Friedhof wieder rekultiviert werden könnte.

Da die Thematik Park- und Spielplätze nichts mit der Gestaltung des Lindenplatzes zu tun haben, regt **Stadtrat Guido Henke** an, diese Themen auf die Tagesordnung einer Bauausschusssitzung zu nehmen.

Ausschussvorsitzende **Regina Blenkle** schließt sich dem Vorschlag von Herrn Henke an. Die Verwaltung sollte zu der Thematik Park- und Spielplätze in Althaldensleben in der nächsten Sitzung eine Information geben.

Stadtrat Ralf W. Neuzerling könne sich erinnern, dass bei dem Erwerb der Flächen Bebergrund angedeutet wurde, dass auch hier auf den Gemeinflächen ein Spielplatz entstehen soll.

Vielleicht sollte das Thema Kinderspielplätze im Stadtgebiet und in den Ortsteilen separater Tagesordnungspunkt der nächsten Sitzung werden, merkt **Ausschussvorsitzende Regina Blenkle** an.

zu TOP 9 Mitteilungen

- 9.1. **Ausschussvorsitzende Regina Blenkle** informiert die Anwesenden, dass die SALEG für den 04.04. eine Einladung zur Vergabe von Architektenleistungen für den Neubau des Mehrgenerationenhauses 2. BA ausgesprochen hat. An diesem Tag stellen sich einem Gremium, dem folgender Personenkreis angehört: Herr Otto, Frau Scherff, Herr Krupp-Aachen, Frau Blenkle, Vorsitzende des Bauausschusses, Herr Czernitzki, Vorsitzender des Schul-, Sozial- Kultur- und Sportausschusses sowie der Vorsitzende des Wirtschafts- und Finanzausschusses Herr Schumacher, 3 Planungsbüros vor. Von diesen 3 Vorschlägen solle eine Variante ausgewählt werden, die für den 2. BA zum Tragen kommt.

zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

- 10.1. **Stadtrat Dr. Schulze** spricht noch einmal die Problematik Parkplätze an. In der Lindenallee stehen jetzt weniger Stellplätze zur Verfügung als es vor der Baumaßnahme der Fall war. Diese Situation sei

unbefriedigend. Somit werde bei Veranstaltungen weiterhin wild geparkt und wenn noch die Kleingärtner hinzukommen, verschlechtere sich die Situation noch weiter.

Wie die Planung hier im Bauausschuss vorstellt und empfohlen wurde, wurde sie ausgeführt, teilt Abt.-Ltr. Waldmann mit. Klar war, dass danach weniger Parkflächen zur Verfügung stehen als beim „wildem“ Parken, denn es sollten möglichst viele Bäume erhalten werden. An der Stelle wird man das Parkproblem nicht lösen können, ohne die restlichen Bäume zu fällen.

Stadtrat Hartmut Neumann erwähnt, dass dort, wo keine Parkplätze angeordnet sind, nach wie vor zwischen den Bäumen wild geparkt wird. Um die Baumwurzeln zu schützen, würde er vorschlagen wollen, dort große Findlinge hinzulegen.

Auch Ausschussvorsitzende Regina Blenkle findet die Parksituation recht unbefriedigend. Von daher interessiert es sie, ob und wann in diesem Jahr wieder die Ortsteilbegehungen stattfinden. Ihres Erachtens wäre es sinnvoller, sich dann vor Ort die Situation noch einmal anzuschauen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Stadtrat Hartmut Neumann erinnert an seinen Vorschlag, die städtische Fläche neben dem Tennisplatz von Herrn Ebel entsprechend herzurichten, so dass diese Fläche bei Großveranstaltungen z. B. als Parkplatz oder auch als Festplatz genutzt werden könnte.

Stadtrat Dr. Schulze wisse, dass der Verein für seine Jugendarbeit Interesse an dieser Fläche habe.

- 10.2. Ausschussvorsitzende Regina Blenkle habe vor 3 Tagen festgestellt, dass eine Eiche an der GS „Otto Boye“ gefällt worden ist. Eigentlich sei der Fachausschuss immer über Fällungen informiert worden.

Abt.-Ltr. Waldmann gehe davon aus, dass die Eiche aus Verkehrssicherungsgründen gefällt worden ist.

Weiterhin habe Ausschussvorsitzende Regina Blenkle erfahren, dass auch etliche Bäume in der Güntherstraße / Schützenstraße gefällt wurden. Zu beiden Sachverhalten würde sie gern über den Hintergrund informiert werden und wann die Fällungen erfolgten.

Regina Blenkle
Ausschussvorsitzende

Protokollführer